
Vorsitz: Liechtenstein**706. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 23. Januar 2013

Beginn: 11.05 Uhr

Schluss: 12.05 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin M.-P. Kothbauer3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:Punkt 1 der Tagesordnung: ERÖFFNUNGSERKLÄRUNG DES
FSK-VORSITZES LIECHTENSTEIN DURCH
BOTSCHAFTERIN MARIA-PIA KOTHBAUER

Vorsitz (Anhang), Irland – Europäische Union (mit dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/1/13), Belarus (FSC.DEL/4/13 OSCE+), Ukraine, Türkei (FSC.DEL/3/13 OSCE+), die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika, Armenien, Litauen, Russische Föderation, Aserbaidschan

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

Protokollarische Angelegenheiten: Vereinigtes Königreich, Schweden, Niederlande,
Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 30. Januar 2013, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

706. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 712, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER VORSITZENDEN**

Exzellenzen,
liebe Kollegen,
meine Damen und Herren,

es ist mir eine Ehre und eine Freude, Sie zur ersten Sitzung des Forums für Sicherheitskooperation im Jahr 2013 zu begrüßen und zugleich den liechtensteinischen Vorsitz während des ersten Trimesters dieses Jahres zu eröffnen. An dieser Stelle möchte ich mich beim vorangegangenen mazedonischen Vorsitz sowie dem ausgeschiedenen Troika-Mitglied Lettland für die ausgezeichnete und vorbildliche Arbeit herzlich bedanken und Litauen offiziell als neues Mitglied der FSK-Troika begrüßen.

Mit dem Beginn eines neuen Jahres werden neue Chancen und Vorsätze verbunden. In diesem Sinne möchten wir die Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele mit Elan weiterverfolgen. Wir zählen dabei auf die Unterstützung von Ihnen allen, unseren Troika-Partnern, den Koordinatoren, der FSK Support Section und den Konferenzdiensten.

Im vergangenen Jahr fanden in diesem Forum wertvolle Diskussionen statt. Auch wenn beim Ministerrat in Dublin die politischen Realitäten aufgezeigt wurden, sollte die Arbeit des FSK nicht nur an den gefassten Ministerrats-Beschlüssen gemessen werden.

Wir befinden uns in einer Phase der Reflexion. In solch einer Phase, in der es für konkrete Verhandlungen noch zu früh sein mag, möchten wir während der Zeit unseres Vorsitzes umso mehr dem Bedürfnis nach Dialog und Austausch Raum geben. In diesem Sinne möchten wir mit qualitativ hochwertigen Sicherheitsdialogen einen Schwung in die Arbeiten des FSK bringen. Dies umso mehr als wir der festen Überzeugung sind, dass Fortschritte im Bereich der politisch-militärischen Dimension der OSZE möglich und notwendig sind.

Zugleich können wir in sämtlichen Arbeitsbereichen des FSK auf bestehende Dokumente und Verpflichtungen der letzten Jahre aufbauen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, deren Umsetzung entsprechend weiter zu verfolgen. Der Gedenkklärung von Astana und den Ministerratsbeschlüssen aus Vilnius als den jüngsten, auf höchster Ebene verabschiedeten Dokumenten gebührt dabei naturgemäss unsere besondere Beachtung.

Von diesen Gedanken haben wir uns auch bei der Erstellung unseres provisorischen Jahresprogramms leiten lassen. Das Dokument wurde letzte Woche unter der Referenznummer FSC.INF/3/13 zirkuliert. An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich den zwei weiteren Vorsitzländern des Jahres 2013, Litauen und Luxemburg, für die ausgezeichnete Kooperation danken.

Konkret werden Sie in dem Programm bewährte bzw. wiederkehrende, aber auch neue Elemente erkennen können. Ein wichtiger Fixpunkt während des ersten Trimesters wird das dreiundzwanzigste Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung am 5. und 6. März 2013 sein. Die relevanten Beschlüsse wurden bereits im Vorjahr unter mazedonischem Vorsitz gefällt. Wir werden in der Vorbereitung eng mit Georgien und Frankreich zusammenarbeiten, um ein erfolgreiches AIAM, das als wichtige Plattform für einen konstruktiven Dialog zu Implementierungsfragen dient, sicherstellen zu können.

Es ist uns ausserdem ein Anliegen, die Vorbereitungen für den Beitrag des FSK zur Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz frühzeitig zu lancieren, um einen möglichst substantiellen Beitrag unseres Forums zu gewährleisten. Ebenso ist die nötige Vorarbeit für eine erfolgreiche Durchführung der zweiten Jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit von hoher Bedeutung für uns.

Im Bereich des Wiener Dokuments 2011 liegen eine Reihe von interessanten Gedankenpapieren zur Modernisierung und Aktualisierung vor, die von der technischen Verbesserung über substantielle Änderungen von existierenden Massnahmen bis hin zu Vorschlägen für neue Vertrauens- und Sicherheitsbildende Massnahmen reichen. Dies zeigt nicht nur das anhaltende Interesse am Wiener Dokument, sondern auch seine Bedeutung. Wir werden diesem Thema deshalb auch einen eigenen Sicherheitsdialog widmen.

Unmittelbar wird es im Bereich des Wiener Dokumentes zudem darum gehen, eine entsprechende Anpassung vorzunehmen, um der Aufnahme der Mongolei als 57. Teilnehmerstaat Rechnung zu tragen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass ein Vertreter des Verteidigungsministeriums der Mongolei auch den Auftakt unserer Sicherheitsdialoge machen wird und bei der FSK-Sitzung nächste Woche die nationale Sicherheits- und Verteidigungsstrategie seines Landes vorstellen wird.

Ein weiteres neues Element für die Arbeiten des FSK im Jahr 2013 ergibt sich aus dem sehr wichtigen Ministerratsbeschluss von Dublin zum Helsinki+40-Prozess. Insbesondere die längerfristige Ausrichtung dieses Prozesses ist als Chance für substantielle Ergebnisse am Weg hin zu unserem gemeinsamen Ziel einer Sicherheitsgemeinschaft zu sehen. Wir nehmen den Auftrag unserer Minister an das FSK, einen Beitrag zu diesem Prozess zu leisten, sehr ernst und sind bereit, diesbezüglich eng mit dem amtierenden OSZE-Vorsitz Ukraine zusammen zu arbeiten.

Darüber hinaus gibt es derzeit im Bereich der konventionellen Rüstungskontrolle, die als wesentliches Element für Sicherheit und Stabilität unseres Kontinents gesehen wird, eine Reihe von Ideen und Initiativen, die in unterschiedlichen Kontexten diskutiert werden. So haben wir die Absicht des ukrainischen Vorsitzes, die künftige Rolle der Rüstungskontrolle

in Europa in der OSZE zu diskutieren, zur Kenntnis genommen. Zudem plant auch unser Generalsekretär, Botschafter Lamberto Zannier, mit eigenen Initiativen einen Beitrag zu diesem Thema zu leisten. Die Belegung der Diskussion zur Weiterentwicklung der VSBM und der Rolle der Rüstungskontrolle ist zu begrüßen und sollte im Rahmen seines Mandats auch im FSK geführt werden. Zuletzt wird es auch darum gehen, die Diskussion in den verschiedenen Foren möglichst kohärent und komplementär zu halten.

Was das spezifische Programm des liechtensteinischen FSK-Vorsitzes für das bevorstehende Trimester betrifft, verweise ich gerne auf den Indikativen Kalender der FSK-Plenarsitzungen, der unter der Referenznummer FSC.INF/2/13/Rev.1 verteilt wurde.

Für einen Staat wie Liechtenstein, der über kein Militär verfügt und auch keinem Sicherheitsbündnis angehört, kommt der Einhaltung internationaler Normen und der Anwendung des Völkerrechts besondere Bedeutung zu. Dementsprechend haben wir einen Sicherheitsdialog zum Thema Stärkung des humanitären Völkerrechts vorgesehen. Ebenso wird es im Rahmen der Sicherheitsdialoge einen Beitrag des Direktors des ODIHR zum Thema Menschenrechte und Grundfreiheiten in Streitkräften geben, wobei auch der Aspekt der Rechte von Frauen, einem weiteren thematischen Schwerpunkt der liechtensteinischen Aussenpolitik, besonders beleuchtet wird. Liechtenstein hat zudem in den letzten Jahren die OSZE regelmässig mit freiwilligen Beiträgen in allen drei Dimensionen unterstützt. In der politisch-militärischen Dimension setzen wir unseren Schwerpunkt auf Projekte im Bereich der Klein- und Leichtwaffen sowie der Lagerbestände konventioneller Munition.

Der vorliegende Kalender ist – ebenso wie das Jahresprogramm – provisorisch und wird möglicherweise im Laufe unserer Arbeiten noch angepasst und erweitert werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Wiener Dokument 2011, der Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit, die Dokumente zu Klein- und Leichtwaffen und Lagerbeständen konventioneller Munition sowie die OSZE-Prinzipien zur Regelung der Nichtverbreitung bleiben die wichtigsten normativen Dokumente des FSK, denen wir auch während der kommenden Monate unsere Arbeiten widmen möchten. Weiters möchten wir die Umsetzung in der OSZE-Region der UN-Sicherheitsratsresolution 1540 sowie der UN-Sicherheitsratsresolution 1325 weiter fördern.

Es ist mir daher eine besondere Freude, Sie zu informieren, dass wir in enger Zusammenarbeit mit der Troika sowie dem Konfliktverhütungszentrum bereits sämtliche Positionen der Koordinatoren des FSK-Vorsitzes besetzen konnten. So werden folgende Mandate bestätigt:

- Oberstleutnant László Szatmári (ungarische Delegation) als Koordinator für Projekte im Bereich SALW und Lagerbestände konventioneller Munition
- Dr. Pierre von Arx (schweizerische Delegation) als Koordinator des FSK-Vorsitzes für das Wiener Dokument
- Oberstleutnant Detlef Hempel (deutsche Delegation) als Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit

- Herr Vasyl Pokotylo (ukrainische Delegation) als Koordinator des FSK-Vorsitzes für Fragen der Nichtverbreitung

Weiters freue ich mich, die folgenden Neuernennungen bekannt zu geben:

- Frau Botschaftsrätin Bilge Koçyiğit (türkische Delegation) als FSK-Koordinatorin für die Umsetzung der UN-Sicherheitsratsresolution 1325
- Frau Botschaftsrätin Zhanar Kulzhanova (kasachische Delegation) als *chef de file* des FSK für die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2013
- Oberstleutnant Simon J. Macrory-Tinning (britische Delegation) als Vorsitzender der informellen Gruppe der Freunde zu Klein- und Leichtwaffen

Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, mich im Namen der gesamten Troika bei den Koordinatoren für Ihre Bereitschaft, diese wichtigen Aufgaben auf sich zu nehmen, herzlich zu bedanken. Dies ist nicht selbstverständlich und wir sind dankbar, auf Ihre professionelle Unterstützung zählen zu können.

Schliesslich möchten wir die Tradition der FSK-Vorsitzstaaten der letzten Jahre fortsetzen und unsere Partnerstaaten ins FSK einladen. Der Dialog mit unseren Partnerstaaten soll gefördert werden.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.